

ZOLL Architekten Stadtplaner GmbH  
Markelsheimer Strasse 60  
70435 Stuttgart

[duffner@zoll-architekten.de](mailto:duffner@zoll-architekten.de)

[Mail@Zoll-Architekten.de](mailto:Mail@Zoll-Architekten.de)

**Bund für Umwelt und  
Naturschutz Deutschland  
Landesverband  
Baden-Württemberg e.V.**

**Ortsverband Weinstadt  
Robert Auersperg  
Robert.auersperg@bund.net  
07151/66954**

Weinstadt, 01.10.2021

**Betreff: Stadt Weinstadt - Bebauungsplan "Bildungszentrum 1. Änderung"**

**Bebauungsplan "Bildungszentrum – 1. Änderung" mit Satzung über örtliche Bauvorschriften in den Stadtteilen Beutelsbach-Benzach und Endersbach  
Aufstellungsbeschluss und Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**

Sehr geehrter Herr Duffner,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung der Unterlagen und die Möglichkeit der Abgabe einer **Stellungnahme** des **BUND** (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) Ortsverband Weinstadt.

Diese Stellungnahme wird auch **im Namen und Vollmacht des Landesverbandes BUND-Baden-Württemberg** abgegeben.

**Wir begrüßen den Bau eines neuen Funktionshallenbades** im Bildungs- und Sportzentrum Benzach. Dadurch wird eine Lücke für den Schwimmsport für Vereine, Schulsport und Breitensport für alle geschlossen. Durch die zentrale Lage in Weinstadt entfallen Fahrten in andere Orte, um ein Schwimmbad zu erreichen.

**Der BUND-Weinstadt** fordert, dass der Bebauungsplan „Bildungszentrum 1.Änderung“ **ergänzt wird**, um den **lokalen Klimaschutz** zielführend auszubauen.

Wir fordern deshalb, dass das geplante **Funktionshallenbad klimaneutral** betrieben wird. Das Bad ist in Passivhausbauweise zu bauen. Das beinhaltet **energieeffiziente, wirtschaftliche** und **umweltfreundliche** Lösungen. Die Energieversorgung soll mittels **CO2 neutralen Energiequellen** erfolgen. Dazu gehören ein **Blockheizkraftwerk, Photovoltaik** und nur für Spitzenverbrauchszeiten ergänzend, zum Beispiel eine Holzschnitzelanlage.

Die im Umweltbericht angegebenen Möglichkeiten von Solar- und Photovoltaikanlagen sind zu vage, um ein klimaneutrales Funktionshallenbad zu erreichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, **fordert der BUND-Ortsverband Weinstadt den Bau einer Freiflächensolaranlage**. Diese Anlage so in unmittelbarer Nähe zum Bildungszentrum erstellt werden.

Auf einer **Freiflächensolaranlage** können **Klimaschutzziele** durch die Nutzung von Solarenergie und bedeutende **Ziele des Naturschutzes** zur Verbesserung der Artenvielfalt **verbunden** werden.

Inwieweit **Ökopunkte durch Artenschutzziele** in einer Freiflächensolaranlage angerechnet werden können, muss von der Unteren Naturschutzbehörde näher geprüft werden.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den **Handlungsleitfaden „Freiflächensolaranlagen“** des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW.

Die **Verkehrsuntersuchung** zum Hallenbadneubau im Bildungszentrum Benzach bezieht sich **ausschließlich** auf den **motorisierten Individualverkehr**.

Der BUND-Weinstadt fordert, dass die **Verkehrsuntersuchung auf den Rad- und Busverkehr** erweitert wird.

**Klimaschutzziele können durch die Förderung von Radverkehr** eher erreicht werden als durch die einseitige Sicht auf den Pkw-Verkehr.

Das Bildungszentrum und das geplante Funktionshallenbad sind durch **Radwege erschlossen**. Wir fordern in diesem Zusammenhang den Bau neuer, **überdachter Abstellmöglichkeiten für Fahrräder** in unmittelbarer Nähe zum Hallenbad. Die vorhandenen Fahrradabstellplätze (bei der Bushaltestelle) sind vom Hallenbad zu weit entfernt.

Für die **Pestalozzistraße**, die zum neuen Hallenbad führt, ist ein **Verkehrskonzept** zu erstellen. Es soll damit verhindert werden, dass **vermehrt motorisierter Individualverkehr** die Pestalozzistraße nutzt. Die Parkplatzzählung beim Bildungs- und Sportzentrum ist dafür nicht ausreichend, da immer der zum **Ziel nächste Parkplatz** gesucht wird.

Eine **bessere Anbindung des Busverkehrs zum Hallenbad** soll geprüft werden. In Frage kommt dafür die Haltestelle für den Schülerverkehr. Insbesondere muss geprüft werden, inwieweit durch die verlegte Bushaltestelle mögliche Gefahren für Schülerinnen und Schüler entstehen.

Durch den geplanten Bau des Hallenbades fällt der vorhandene **kleine Sportplatz weg**. Wir fordern, dass dieser **adäquat ersetzt** wird.

Im Umweltbericht ist unter anderem angegeben: *„Das Vorkommen anspruchsvoller Vogelarten bzw. von Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Relevanz innerhalb des Plangebiets ist aufgrund der **Lage, Nutzung und Lebensraumausstattung jedoch ausgeschlossen**“.*

Dieser Aussage können wir nicht folgen, da gemäß dem Umweltbericht ein Verlust von 0,74 ha mittel- und hochwertigen Vegetationsflächen durch Neuversiegelungen entsteht. Im Umweltbericht ist ausgeführt: *„**Hochwertige Biotoptypen sind im Plangebiet in Form von Gebüsch, Feldhecken sowie Feldgehölzen vorhanden**.“*

Diese beiden Aussagen im Umweltbericht widersprechen sich.

Aufgrund der hochwertigen Biotoptypen fordern wir, dass deshalb ein Gutachter über eine Vegetationsperiode ein **Gutachten über die Vogelarten** fertigt.

### Weitere Anmerkungen zum Umweltbericht:

**Versiegelung von Flächen:** Wir fordern den **Ausgleich** der notwendigen Versiegelung durch **Entsiegelung** von Flächen an anderer Stelle.

**Begründung:** Durch Versiegelung wird bei Starkregen die Überflutungsgefahr verstärkt.

**Dachbegrünung:** Wir fordern, dass ausschließlich **regionales Saatgut** verwendet wird. Wir schlagen eine Zusammensetzung von 50% Gräser und 50% Blumen vor.

### Artenschutz:

1. Die **Glasfronten** müssen ausschließlich mit sichtbaren Mustern, Linien versehen werden, um **Vogelschlag zu verhindern**. Klar abgegrenzte, stark kontrastierende Linien sind sehr wirksam.  
Vogelsilhouetten sind nicht wirksam und dürfen deshalb nicht verwendet werden,
2. Bei dem im Umweltbericht angeführten **Eidechsenhabitat** handelt es sich um eine **Ausgleichsmaßnahme**. Von diesem Bereich konnte der Lebensraum der Eidechsen sicherlich ins Plangebiet hinein erweitert werden. Wir fordern, dass von einem **Gutachter geprüft wird, ob im Plangebiet Eidechsen** leben. Sollte dies der Fall sein, sind wirksame **CEF-Maßnahmen durchzuführen**.
3. Neben **Nistkästen** für Vögel sind **Fledermauskästen** aufzuhängen.

**Ökopunktebilanz:** Wir fordern, dass die **Anzahl der Bestandsbäume** nicht nur durch (veraltete?) Luftbilder erfasst werden, sondern tatsächlich gezählt werden. So sind entlang des Feldwegs Bestandsbäume gezählt worden, die es nicht mehr gibt.

Aufgrund der tatsächlichen Anzahl von Bestandsbäumen ist die **Ökobilanzrechnung zu berichtigen**.

Über den Fortgang des Verfahrens bitten wir Sie, uns auf dem Laufenden zu halten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Robert Auersperg



Vorsitzender BUND-Ortsverband Weinstadt